

# Heilung aus einer

**P**elle ist ein Baum von einem Hund. Der gut halbmeterhohe Germanische Bärenhund – eine Kreuzung aus Leonberger, Bernhardiner, Neufundländer und Pyrenäenberghund – flößt Respekt ein. Dabei ist Pelle in Wahrheit ein Riesenangsthase.

„Angstaggessionen“, hat Monika Addy bei dem dreieinhalbjährigen Rüden diagnostiziert. Denen rückt die Tierpsychologin mit Tiertrainerin Kerstin Kirsch zu Leibe.

Anfang des Jahres haben die beiden mit drei weiteren Spezialisten die mobile Tier-Therapeutische-Centrale in Lünen eröffnet. Tierheilpraktikerin Britta Hoffmann, Tierphysiotherapeutin Birgit Danitz sowie Hufpfleger Jochen Vock kümmern sich mit Monika Addy und Kerstin Kirsch um kranke Hunde, Katzen, Pferde, Kaninchen, Meerschweinchen, Frettchen.

Jeder von ihnen bringt über ein Jahrzehnt Erfahrung im Umgang mit Tieren ein. Das Fünfer-Team ersetzt zwar keinen Tierarzt. Bei physischen Verlet-

**Weiß der Tierarzt nicht weiter, schlägt die Stunde der mobilen Therapeuten**



zungen wie Schnittwunden oder Knochenbrüchen geht kein Weg an dessen Praxis vorbei. Bei psychischen Verwundungen ist die Lünen Therapie-Centrale jedoch die richtige Adresse.

Größter Vorteil: weite Wege zu unterschiedlichen Experten entfallen und das mobile Heilkommando behandelt tierische Patienten da, wo sie leben.

Das Repertoire ist breit ge-



Die Fünf von der mobilen Tier-Therapeutischen-Centrale Lünen (von links): Kerstin Kirsch, Birgit Danitz, Britta Hoffmann, Monika Addy und Jochen Vock

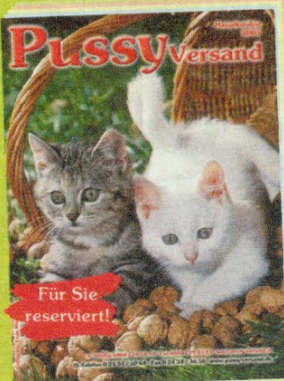
fächert. Mit Reiki – dem Hand-auflegen, das Energie in die Tierkörper leitet – sollen Selbstheilungskräfte aktiviert und das Immunsystem gestärkt werden. Mit der Bach-Blütentherapie, bei der 38 Auszüge wild wachsender Pflanzen und Bäume zum Einsatz kommen, werden unter anderen Hautkrankheiten behandelt. Hufbehandlung, klassische Homöopathie, chinesische Kräutertherapie und Verhaltenstherapie runden das Angebot ab.

Bei einem Wallach, der wegen

vernachlässigter Hufpflege unter Arthrose, gereizten Sehnen, verspannter Muskulatur und infolgedessen unter Verhaltensstörungen litt, rückten alle fünf Spezialisten gemeinsam an. Bei Patient Pelle kommen Kerstin Kirsch und Monika Addy zu zweit zurecht. „Die Ursache für Pelles Fehlverhalten liegt, wie meistens, bei den Besitzern“, sagt Tierpsychologin Addy.

Herrchen Udo Leschke habe seinen Rang als Rudelführer unbewusst an seinen Hund abgetreten. Seit der Germanische

Fotos: WDR, Archiv, hei



## Alles für Ihre Katze!

Lernen Sie den großen Katzen-Katalog mit über 2.000 Artikeln "Rund um die Katze" kennen.

**Ja**, senden Sie mir **GRATIS** den großen **Katzenkatalog!**

Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Pussy-Versand Katzenartikel Abt. 779.02  
Siemensweg 19, D-41844 Wegberg  
Telefon: 0 24 34 / 50 64 - Fax: 0 24 34 / 46 56

**i** www-Kennwort:  
**77902**

e-mail: info@pussy-versand.de www.pussy-versand.de

## Nächste Woche in Prisma:

- **Prisma-Spezial: Gesund und fit**  
Die Themen: **Medizin aus dem Reich der Mitte – Große Musiker: Woran sie wirklich litten – Kinder, Patienten zweiter Klasse?**
- **'We will rock you!': Die Geschichte von Freddy Mercury und Queen kommt nach Köln**

Änderungen vorbehalten

Dazu wieder wie in jeder Ausgabe: Freizeit, Gesundheit, Service. Und das komplette TV-Programm der Woche.

**Starke Themen plus TV** **prisma**  
Wochenmagazin zur Zeitung

# Hand

Bärenhund vor drei Jahren in die Familie kam, durfte er liegen wo, bellen wann und anspringen wen er wollte. Im Haus machte der Hund den Max, draußen verließ ihn regelmäßig der Mut.

„Fremde knurrte Pelle erst an, dann wollte er nur noch fliehen. Spaziergehen in der Fußgängerzone oder Urlaub mit Hund waren unmöglich“, sagt Udo Leschke. Einem dreistündigen Hausbesuch mit Analyse von Pelles Marotten und Leschkes Reaktionen folgte der Therapieplan.

Die fünfköpfige Familie Leschke erhielt eine Liste mit Verhaltensregeln („Pelle bekommt als Letzter sein Essen“, „Wenn Pelle im Weg liegt, muss er aufstehen und woanders hin“). Im Außen-



**Pelles (links) Therapie-Arbeit ist am 14. 11. in „Tiere suchen ein Zuhause“ (WDR, 18.15 Uhr) zu sehen**

training wird Pelle mit augenscheinlich aggressiven Hunden und Menschen konfrontiert, um ihm zu zeigen: „Davor brauchst du keine Angst zu haben.“

In drei Monaten sollte Pelle, „wenn die Familie konsequent mitarbeitet“, sein krankhaftes Verhalten abgelegt haben. Und Leschkes können endlich mit einem Hund Ferien machen, der so mutig ist, wie er aussieht. *hei*

Informationen: 0231-872264  
oder [www.tt-centrum.de](http://www.tt-centrum.de)